

Vereinsanlässe 2003

13.09.03 FFZ: Tag der offenen Tür

...hiess es am 13. September 2003.

Unter dem Motto "UNSERE FEUERWEHR ERLEBEN" führte die FFZ ihren Tag der offenen Tür in mitten der Bevölkerung auf dem Landsgemeindeplatz durch.

Bei schönstem Herbstwetter wird die Arbeit der Gemeinde- und Stützpunktfeuerwehr vorgestellt.

Der Zuschauer, von jung bis alt, packte die Chance, die Einsatzmittel und deren Funktionen aus nächster Nähe zu besichtigen und selbst Hand anzulegen.

Die Fahrt mit dem Seerettungsboot, die Fettexplosion in der Küche, mit dem

Atemschutzgerät durch den Rauch, selber Feuer löschen, Info über die

Organisation FFZ, Besichtigung der alten Gerätschaften, Teilnahme an der

Wassertransportstaffette, Einsatzübungen aus nächster Nähe oder einfach ein

Schwatz in der Festwirtschaft, jeder Besucher kam auf seinen Genuss.

Der ganze Anlass wurde zum guten Verständnis vor Ort von Hptm Benny Elsener moderiert.

Der Erlös aus der Prominenten-Wassertransportstaffette von **Fr. 4'000.--** wird noch auf dem Festgelände vom Kommandanten Major Markus Pfiffner und dem

Präsidenten Martin Kümmerli der Stiftung Maihof übergeben.

Die Zuger Bevölkerung erlebte am 13. September Spiel und Spass.

Die FFZ erfüllte an diesem Tag etliche Kinderträume.

Quelle: www.ffz.ch Vize Kdt, Hptm Elsener Benny



26.04.03 Aktivenausflug

Am 26. April 2003 trafen sich zwölf wagemutige Gasschützer zu einer ganz besonderen Reise, Ziel war das Hölloch im Muotothal. Unter der Leitung des OK Präsidenten Chrigel Rinderli machten wir uns auf unsere Reise ins Hölloch.

Zuerst wurden wir professionell eingekleidet und instruiert, wie man sich in einer Höhle zu benehmen habe, denn schliesslich ist das Hölloch mit seinen 190 km erschlossenen Höhlensystemen eines der grössten und bekanntesten in Europa und steht unter Naturschutz.

Wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt und machten uns auf die Reise ins innere der Erde. Anfänglich konnte man noch aufrecht gehen, doch schon bald ging die Kriecherei los. Unsere horizontal Handicaperten waren wieder einmal klar im Vorteil. Und wir, die vertikal Handicaperten mussten immer wieder voraus denken, wie man wohl das nächste Schlupfloch nimmt und wann man wohl wieder einmal aufrecht stehen kann.

Es ging bergauf bergab vorbei an Stalaktiten und Stalagmiten bis wir am erotischen Gang ankamen. Dort mussten wir uns unserer Stiefel, Socken und z. T. langen Strumpfhosen entledigen und mit blutten Füessen diesen Gang entlang gehen. Für die einen eine Wohltat, für die anderen eine Qual. Warum erotischer Gang? Wenn man ganz still ist, hört man das Gestöhne jener die sich gerade barfuss durch das vier grad kalte Wasser quälen!

Nach ca. vier Stunden im „Widmergang“ und einem abenteuerlichen Aufstieg kamen wir in den so genannten „Apérogang“ und stiessen auf unsere Reise an.

Wieder das Sonnenlicht im Gesicht, stärkten wir uns mit Chips, Bier und Wurst. Schon bald war es Zeit sich auf den Rückweg zu machen. Ein spannender und erfolgreicher Aktivenausflug war fast zu Ende. Unser Dank gilt dem OK Sven Hostettler, Flavio Faoro unter Leitung des OK Präsidenten Chrigel Rinderli.



04.01.03 Plausch-Hockeyspiel

GS-Korps FFZ - Styger Rettungskorps FFZ

13:5 (2:2, 6:2, 5:1)

Eisstadion Zingel, Seewen (SZ). - 7 Zuschauer. - SR: Stocklin

GS-Korps: Zurfluh; M. Bollmann, T. Bollmann, Brunner, Frattini, Freimann, Hostettler, Kümmerli, Meibaum, Pfiffner, Realini, Rinderli, Ruckli, Zwyszig.

Styger Rettungskorps: Föhn; Amrein, Betschart, Bühlmann, Ebener, Flütsch, Jauch, Keiser, Keller, Müller, Schlatter, Speck, Tropeano.

Matchbericht:

Am Samstag, 4.1.03 trafen sich - unter Protest einiger Spieler - um 07:00 Uhr, die fanatischen Hobby-Hockeyspieler des Gasschutz-Korps FFZ sowie des Styger Rettungskorps FFZ, zum mittlerweileen traditionellen Plausch-Hockeymatch.

Die Anreise fand, standesgemäss, im eigenen Team-Car statt. Das eigentliche Spiel wurde, bei idealen äusseren Bedingungen, in der Eisarena in Seewen (SZ) ausgetragen. Nach dem "Kampf" mit der eigenen Ausrüstung, betraten die ersten Spieler das Eis und machten sich mit dem "glatten" Umfeld vertraut.

Im ersten Drittel gingen die Gasschützer, nach einem Blitzstart, mit zwei Toren in Führung, die Styger verstanden es, noch vor der Pause auszugleichen. Im zweiten Drittel zeigten sich bei den Stygern die ersten konditionellen Mängel, welche durch das GS-Team ausgenutzt wurden. Zum Ende des zweiten Drittels stand es bereits 8:4. Im letzten Drittel zeigten sich im Team der Styger erste "Auflösungserscheinungen", die GS-Spieler bauten die Führung nun kontinuierlich aus, bis zum Endstand von 13:5.

Die Atmosphäre war, wie immer bei diesem Spitzenspiel - knisternd. Geprägt von faulen Sprüchen und überheblichem Getue, hatten alle ein riesen Gaudi und die meisten - nach dem Spiel - einige blaue Flecken. Die Liste der Verletzten hielt sich auch in diesem Jahr in Grenzen (eine Schnittwunde wurde geklammert und eine Schulterprellung im Kantonsspital geröntgt...). Nach der Rückkehr, traf sich die Mehrzahl der Spieler noch zu einem gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Freimann.

Da die Styger auf eine Revanche aus sind, wird das Spektakel sicherlich auch im Jahr 2004 stattfinden.

Quelle: Claudio Realini GS-Korps



10.01.03 Ski Weekend in Grächen

Auch dieses Jahr folgten wir dem Ruf der Skipisten. Unser Ehemaliger Claude Fux lud uns wiederum in sein Ferienhaus in Grächen ein. Bei stahlblauem Himmel und guten Schneeverhältnissen erlebten wir ein Traumwochenende.

Am Freitag gleich nach der Ankunft und dem "Einpuffen" liessen wir uns lokale Spezialitäten auf der Zunge zergehen, um uns gestärkt ins Nachtleben von Grächen zu stürzen. Anschliessend gingen wir ins Bett um auch gleich wieder aufzustehen und uns den Skipisten zu stellen.

Der eine oder andere, hatte allerdings erst am Mittag nach einem Süsspchen oder ähnlichem wieder volle Betriebstemperatur erreicht. Wie schon fast traditionell, fand sich unsere Gruppe beim Après Ski im Tal wieder zusammen und genoss auch hier einheimische Spezialitäten. Einzelne waren danach sehr einheimisch und verzichteten (auch schon fast Tradition) aufs Nachtsessen.

Am Sonntag hiess es dann noch mal Vollgas auf den Skipisten. Für kleinere Unterbrüche beim Skifahren sorgten lediglich die einheimischen Spezialitäten vom Samstag (Pfhhhhhh....). Am Abend hiess es dann "auspuffen" und "i fuf Minute fahre mer...". Und so stiessen wir über das Obergoms durch den Furka zurück in die Zentralschweiz. Zurück in Zug war dann auch klar wer für das nächste Jahr noch etwas trainieren muss, Muskelkater erwischte einzelne. Zitat: "Gsed us wie wenn i d'Hose gsch..... hetisch."

Wieder einmal war ein erfolgreicher Gasschutz Anlass zu Ende. Unser Dank gebührt Claude Fux, der sich wieder einmal mehr, als perfekter Gastgeber erwies! Herzlichen Dank Claude.

Quelle:

Lt. Bollmann Matthias
Korpschef Gasschutzkorps

